

In der neuen Bibliothek wird nicht geflüstert



Sibylle Ratz. 29.10.2017

Die neue Regensdorfer Bibliothek ist nicht nur ein Ort der Bücheraufbewahrung, sondern will auch Treffpunkt sein. Zur Eröffnung gabs Interviews mit Promis wie hier mit Krimiautorin Mitra Devi (roter Schal). Bild: Francisco Carrascosa

Über 130 Neuanmeldungen gibt es schon seit die neue Regensdorfer Bibliothek im August in Betrieb gegangen ist. Im Wohnblock vis-à-vis des ebenfalls neueren Gemeindehauses hat im Erdgeschoss die Bibliothek auf rund 330 Quadratmetern ihr neues Zuhause gefunden.

Am Samstag singen Kinder der Musikschule Regensdorf zur Einweihung der Bibliothek einige Lieder unter den Augen filmender Eltern und interessierten Besuchern. Kinder und Familien sind denn auch eine der Hauptzielgruppen wie Bibliotheksleiterin Claudia Kasper festhält. Sie sollen schon früh zum Lesen animiert werden.

Beim Fest zieht denn auch der Märchenerzähler Beat Alain Rajchman alias Sanzibar in einem Zelt die Kinder mit Geschichten in seinen Bann. Die Kinder sind derart fasziniert vom grossen Angebot, dass keine druckreifen Antworten zu bekommen sind, ausser «das isch lässig». Und schon verschwinden die Köpfe wieder zwischen den Buchdeckeln oder die Kleinen stehen an fürs Buchzeichen basteln.

Anfänglich 800 Bücher –jetzt gibts 14 000 Artikel

Die Erwachsenen zeigen sich da gesprächiger. Susanne Thien (37), die mit ihrem Mann und Sohn Leeven (2) hier ist, sagt: «Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek sind immer sehr nett. Ich bin super happy.» Die neue Bibliothek sei sehr schön geworden. Die Mutter war aber auch schon vorher häufig in der Bibliothek. Sie lese hier auch viele Zeitschriften und leihe DVDs aus. «Und beim Sohn stehen natürlich Bilderbücher hoch im Kurs.»

Seniorin Erika Stricker (75) meint: «Ich bin eine Vielleserin.» Zwei bis drei Bücher pro Woche, quer durch alle Themen, lese sie. «Die Bibliothek ist wunderschön und hat eine Riesenauswahl. Es gibt nichts Schöneres an einem Nachmittag mit schlechtem Wetter.» Auch die weiteren Befragten zeigen sich begeistert von der neuen Bibliothek: Hedi Meier (83) mit Enkel Nicola Küng (21) findet die Räume sehr grosszügig. Leider könne sie aber nicht mehr gut lesen wegen der Augen. Dafür habe sie viele Hörbücher. Nicola sagt: «Leider komme ich neben dem Studium nicht mehr so zum Lesen. Mein Büchergestell ist gefüllt mit Büchern, die ich noch lesen möchte.» Etwas überrascht zeigt er sich, dass nun sogar i-Pads zur Verfügung stünden in der neuen Bibliothek von Regensdorf.

Prominente Gäste zur Eröffnung

Der zuständige Gemeinderat Daniel Noger staunt, dass so viele Leute zur Eröffnung gekommen sind. In seiner Ansprache gibt er einen Überblick, wie sich die Bibliothek in den letzten 50 Jahren entwickelt hat. In ihren Anfängen 1967 gab es im alten Schulhaus sechs Büchergestelle mit etwa 800 Büchern. Nach mehreren Standortwechseln ist die Bibliothek jetzt in einem Neubau an zentraler Lage zuhause und die Auswahl ist auf etwa 14 000 Artikel angewachsen.

«Es war der richtige Schritt und ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung», sagt Noger. Karl Wegmüller, Bauvorsteher, ist ebenfalls da und freut sich: „Wir sind im vorgesehenen Kreditrahmen von rund 7,9 Millionen Franken für die Gesamtüberbauung geblieben und dürfen stolz sein.»

Zur Eröffnungs- und Jubiläumsfeier sind die Räume voll. Das liegt auch am attraktiven Programm. Krimiautorin Mitra Devi, SRF-Wetterexperte Thomas Bucheli, Fernsehmann Röbi Koller, Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart, Slammerin Amina Abdulkadir und Theaterdirektor Daniel Rohr, geben sich im Halbstundentakt die Klinke in die Hand und lassen sich mit Urs Heinz Aerni in Gespräche über Literatur und ihre Lieblingsbücher ein.

Thomas Bucheli hat eine ganze Tasche voll mit Büchern, die er zum Lesen empfiehlt. Für Leser, die sich Klimafragen annähern möchten, verweist er auf «Eine kurze Geschichte des Klimas» von Karl-Heinz Ludwig. Im Interview gesteht er, dass er den Nebel liebt: «Das ist das schönste Wetter, das zum Thema passt. Früher war ich noch ein intensiverer Leser. Nebelwetter ist die beste Zeit für Bücher.»

Breites Angebot vom «Lisme» bis zum Sprachkafi

Claudia Kaspar ist glücklich: «Die Bibliothek ist jetzt sichtbar gemacht. Es war ein langer, steiniger Weg. Aber die Freude der Leute berührt mein Herz.» Kasper leitet die Bibliothek seit 2009. Bereits 2012 begann dann die Planung für eine neue Bibliothek. 2016 verzeichnete man 3200 Mitglieder und über 20 000 Besuche.

Die Regensdorfer Bibliothek soll auch Begegnungsort sein, Platz genug ist jetzt da. Es gibt schon verschiedene regelmässige Veranstaltungen: einen Literaturzirkel, ein englisches «Sprachkafi», einen Strick-Nachmittag und Integrationsveranstaltungen für fremdsprachige Kinder.

Das sei erst der Anfang. Kasper will mit ihren Mitarbeiterinnen dem Trend des Unpersönlichen entgegenwirken. Von Dienstag bis Freitag gibts durchgehende Öffnungszeiten (10-18 Uhr) und auch am Samstag ist von 10-13 Uhr geöffnet. «Ich spreche die Kinder dann auch manchmal extra laut an, damit sie wissen, dass das kein Flüster-Ort ist. Hier soll Regensdorf lachen und leben.»

(Zürcher Unterländer)

Erstellt: 29.10.2017, 16:18 Uhr